



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2009/08423**
Datum: 04.11.2009
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Herr Johannes Krause
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	25.11.2009	öffentlich Entscheidung
Bildungsausschuss	13.04.2010	öffentlich Vorberatung

Betreff: Antrag der SPD-Fraktion zur Nachnutzung des ehemaligen Gebäudes der Grundschule Rosengarten

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, den ehemaligen Standort der Grundschule Rosengarten, Ottostraße 25, ab dem Schuljahr 2010/11 für das kommunale Zentrum für Arbeit, Wirtschaft und Technik (AWT-Zentrum) zu nutzen, das sich bisher in der Liebenauer Straße befindet. Die Stadtverwaltung soll dabei im Vorfeld prüfen, ob und in welchem Umfang Räume nicht verplant werden dürfen, um gegebenenfalls eine Auslagerung der Grundschule Auen-schule bis zum Abschluss der dort ins Auge gefassten Baumaßnahmen zu ermöglichen.

gez. Johannes Krause
Fraktionsvorsitzender

Begründung:

Dem Beschluss des Stadtrates vom 28.10.2009 entsprechend wird der ehemalige Standort der Grundschule Rosengarten, Ottostraße 25 ab Anfang 2010 nicht mehr durch die Grund-schule genutzt. In diesem Gebäude befand sich ein AWT-Zentrum, ein Hauswirtschaftskabi-nett ist vorhanden. Das kommunale Zentrum für Arbeit, Wirtschaft und Technik (AWT-Zentrum) in der Liebenauer Straße wird von der Sekundarschule „Schiller“ und der KGS „Hutten“ genutzt. Die Räumlichkeiten sind baufällig und für die Umsetzung des neuen Lehr-planes der Sekundarschule nicht ausreichend.

Nach der Fusion der Sekundarschulen Schiller und Fliederweg ergibt sich ein Änderungsbe-darf. Die Sekundarschule Fliederweg hat nur einen Werkraum/Technik und einen Hauswirt-schaftsraum. Damit ist die Schule für den AWT- Unterricht sehr schlecht ausgestattet und

nach der Fusion mit Schiller müssen die Klassen das kommunale Zentrum mit nutzen.

Da die KGS „Hutten“ als Ganztagschule über keinerlei Räume für die Nachmittagsangebote verfügt und auch keinerlei Räume zur Unterbringung des AWT- Unterrichts hat, wird sie auch künftig der größte Nutzer des kommunalen Zentrums sein. Einer der Schwerpunkte der schulischen Arbeit ist die Berufs- und Studienorientierung. Der Standort wäre von der Flie-derwegschule und von der Huttenschule gleichermaßen zu Fuß gut erreichbar. Die Fußböden besitzen teilweise Bodenkanäle für Fachrauminstallationen.

Durch den Verkauf der Immobilie in der Liebenauer Straße, für die es Interessenten gibt, entstünden Einnahmen, die teilweise für Arbeiten am Schulgebäude Rosengarten verwendet werden könnten, wie z. B. Toiletten zu sanieren.

Die KGS „Hutten“ würde nicht für den AWT- Unterricht genutzte Räume gern für die Unterbringung ihrer Schülerfirma, eine Textilwerkstatt, das Töpferkabinett, einen Theaterprobenraum, die Schülerband und Berufsberatung nutzen.

Die mit der Huttenschule kooperierenden außerschulischen Partner haben ihre materielle Unterstützung bei der Herrichtung eines solchen Zentrums signalisiert. Damit würde ein Begegnungspunkt zwischen Unternehmen und Schule entstehen, der auch für die Berufs- und Studienorientierung anderer Schulen sein könnte und in dem zentrale Fortbildungen und Informationsveranstaltungen stattfinden könnten. Damit wäre das Objekt auf Jahre hinaus sinnvoll und effektiv vollständig genutzt.

Die Stellungnahme der Verwaltung lautet:

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag in den Bildungsausschuss zu verweisen und im Rahmen der 2. Lesung der Schulentwicklungsplanung der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2010/11 bis 2013/14 zu behandeln.

Tobias Kogge
Beigeordneter